Laudatio Marion Dirks Billerbeck, den 11.05.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ratsmitglieder,
liebe Gäste,
liebe Frau Dirks,

nach der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Wolfgang Suwelack kommen wir nun zu einer weiteren besonderen Ehrung unserer Stadt.

Auch diese Ehrung ist etwas Besonderes.
Und auch sie steht für Verantwortung, Verbundenheit und langjähriges Engagement für Billerbeck.

Der Rat der Stadt Billerbeck verleiht heute Frau Marion Dirks die Ehrenbezeichnung „Ehrenbürgermeisterin".

Nach Hermann Kemper wird diese Auszeichnung erst zum zweiten Mal vergeben.

Allein das zeigt bereits, welchen Stellenwert diese Ehrung besitzt.

Liebe Marion,

21 Jahre Bürgermeisterin einer Stadt zu sein – das ist weit mehr als ein Amt auf Zeit.

Es bedeutet Verantwortung.
Es bedeutet Präsenz.
Es bedeutet Entscheidungen treffen – auch in schwierigen Zeiten.
Und es bedeutet vor allem: für Menschen da zu sein.

Du hast dieses Amt über mehr als zwei Jahrzehnte mit großem Engagement, mit Verlässlichkeit und mit tiefer Verbundenheit zu Billerbeck ausgeübt.

Als erste Frau an der Spitze unserer Stadt hast du Geschichte geschrieben. Dreimal wurdest du wiedergewählt – und das ist Ausdruck großen Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in deine Arbeit.

In deine Amtszeit fallen viele Entwicklungen, die Billerbeck nachhaltig geprägt haben.

Die Weiterentwicklung unserer Schulen.
Die Innenstadtsanierung.
Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses.
Der Ausbau unserer Städtepartnerschaften.
Die Entstehung der Geschwister-Eichenwald-Aula.

Und natürlich vieles mehr.

Aber ich glaube, kommunale Verantwortung lässt sich nicht allein an Projekten oder Gebäuden messen.

Am Ende erinnern sich Menschen vor allem daran, wie Politik und Verwaltung miteinander umgehen.
Wie man miteinander spricht.
Wie man sich begegnet.

Und genau deshalb ist mir heute ein Gedanke besonders wichtig.

Wir leben in einer Zeit, in der vieles schneller geworden ist.
Diskussionen werden härter geführt.
Unterschiede stehen oft stärker im Vordergrund als das, was uns verbindet.

Umso wichtiger ist es, dass wir gerade hier vor Ort Zeichen setzen.

Zeichen für Respekt.
Für Zusammenhalt – für Toleranz und
für einen achtsamen Umgang miteinander.

Das gilt für unsere Stadtgesellschaft insgesamt.
Aber es gilt eben auch für die Arbeit in Rat und Verwaltung.

Denn Kommunalpolitik funktioniert nur dann gut, wenn bei aller Unterschiedlichkeit ein gemeinsames Ziel im Mittelpunkt bleibt:
das Wohl unserer Stadt und der Menschen, die hier leben. Ohne sich in gegenseitige Vorwürfe zu verlieren.

Natürlich gehören unterschiedliche Meinungen zur Demokratie.
Das ist richtig und wichtig.

Aber vielleicht müssen wir gerade in diesen Zeiten auch aufpassen, dass wir nicht ausschließlich auf Fehlersuche gehen.
Dass nicht immer nur das Trennende im Mittelpunkt steht.

Sondern dass wir auch wieder stärker wahrnehmen, was uns verbindet und was Menschen gemeinsam für unsere Stadt leisten.

Aber vielleicht müssen wir gerade in diesen Zeiten immer wieder bewusst daran arbeiten, nicht nur Gegensätze auszukehren, sondern auch Gemeinsamkeiten zu stärken.

Denn nur gemeinsam erreichen wir viel.

Und vielleicht liegt genau darin auch eine wichtige Botschaft dieses heutigen Abends.

Wir ehren heute zwei Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen und Aufgaben – zwei Menschen, die Verantwortung für unsere Stadt übernommen und Billerbeck über viele Jahre geprägt haben.

Beide haben auf ihre eigene Weise Verantwortung übernommen und sich über viele Jahre für das Wohl unserer Stadt eingesetzt.

Vielleicht ist genau das der Gedanke, den wir als Stadtgesellschaft mitnehmen sollten:
Dass Zusammenhalt dort entsteht, wo Menschen bereit sind, sich einzubringen, Verantwortung zu tragen und achtsam miteinander umzugehen.

Liebe Marion,

du hast diese Verantwortung über viele Jahre getragen.
Mit großer Ausdauer.
Mit hoher Präsenz.
Und mit echter Verbundenheit zu unserer Stadt.

Viele Menschen verbinden mit deiner Amtszeit wichtige Entwicklungen in Billerbeck.
Aber wahrscheinlich noch wichtiger:
Viele Menschen verbinden mit deiner Amtszeit Verlässlichkeit.

Und vielleicht ist es auch kein Zufall, dass ich dich bei deiner Verabschiedung als „Bürgermeisterin der Herzen“ bezeichnet habe.
Weil kommunale Verantwortung eben nicht nur mit Projekten und Zahlen verbunden wird – sondern vor allem mit Menschlichkeit, Nähe und Verlässlichkeit.

Und genau das verdient heute unseren Dank und unsere Anerkennung.

Im Namen des Rates der Stadt Billerbeck,
aber auch persönlich als dein Nachfolger im Amt des Bürgermeisters,
möchte ich dir herzlich danken.

Für 21 Jahre Einsatz für unsere Stadt.
Für dein Engagement.
Und für deinen Beitrag zur Entwicklung Billerbecks.

Es ist mir deshalb eine große Freude und Ehre, dir heute die Ehrenbezeichnung „Ehrenbürgermeisterin der Stadt Billerbeck“ zu verleihen.

Herzlichen Glückwunsch.